

VG sorgt für mehr Sicherheit in einer Kita

Rat verabschiedet Nachtragshaushalt 2020 – Corona führt zu Zusatzausgaben – Feuerwehrhaus verursacht große Mehrkosten

Von unserem Redakteur
Axel Munsteiner

VG Birkenfeld. Bedarf für Nachfragen oder gar eine Diskussion hatte bei diesem Tagesordnungspunkt erstaunlicherweise kein einziges Mitglied des Gremiums. Der Birkenfelder Verbandsgemeinderat hat in seiner jüngsten Sitzung einstimmig und im Schnelldurchlauf den Nachtragshaushaltsplan für das Jahr 2020 durchgewunken.

Kämmerer Jürgen Kraus war beim unlängst erfolgten Treffen des VG-Parlaments in der Stadthalle zwar anwesend, um gegebenenfalls nähere Erläuterungen zum Zahlenwerk zu geben, aber die fünf Fraktionen begnügten sich mit dem kurzen Blick auf den ihnen vorliegenden Etat und den darin enthaltenen Informationen zu einzelnen Posten. Bürgermeister Bernhard Alscher (BFL) erinnerte lediglich kurz daran, dass die VG letztmals 2014 einen Nachtragshaushalt aufstellen musste und nun auch in diesem Jahr „die Notwendigkeit besteht, dass wir an einigen Stellen nachjustieren“. Dann erfolgte schon die Abstimmung, und nach weniger als drei Minuten wurde das Thema schon wieder gewechselt.

Fehlbetrag steigt um 729 000 Euro

Dabei zeigt der Nachtragshaushalt, dass es im Vergleich zum Ursprungsetat 2020 Veränderungen im nennenswerten Umfang gibt. Denn der Finanzmittelfehlbetrag der VG wird dieses Jahr von circa 1,50 auf rund 2,29 Millionen Euro ansteigen. Das zusätzliche Defizit liegt also bei 729 000 Euro. Dies ist ganz entscheidend der Tatsache geschuldet, dass die VG den Kreditbetrag zur Finanzierung ihrer 2020er-Investitionen um circa 720 000 Euro erhöhen musste. In erster Linie sind dafür die Mehrkosten verantwortlich, die beim derzeit noch andauernden Bau des neuen Feuerwehrhauses in Birkenfeld zu erwarten sind. Sie schlagen – wie in der NZ bereits berichtet wurde – mit schätzungsweise zusätzlich 600 000 Euro zu Buche. Inzwischen geht man in der VG-Verwaltung davon aus, dass das Bauvorhaben insgesamt 4,3 Millionen Euro verschlingen wird.

Unter anderem mussten aus Brandschutzgründen im Hinblick auf die geplante Einrichtung einer vierten Gruppe umfangreiche Um-



In der Kindertagesstätte Schwohlen hat die Verbandsgemeinde als Trägerin den Brandschutz verbessert. So wurde dort ein zusätzlicher Rettungsweg geschaffen. Zwischen den beiden Haupthäusern gibt es nun auch die Möglichkeit, über das mit Geländern gesicherte Flachdach des Verbindungsbaus von einer Seite zur anderen zu gelangen.

Foto: Reiner Drumm

bauarbeiten an der Kindertagesstätte in Schwohlen vorgenommen werden. Dort wurde vor allem ein zweiter Rettungsweg geschaffen. Zwischen den beiden Haupthäusern gibt es nun über das Flachdach eines Verbindungsgebäudes einen mit Geländern gesicherten Weg, der im Ernstfall genutzt werden kann. Dieses Projekt ist bereits abgeschlossen. Über den Nachtragshaushalt wird die Investition in Höhe von 165 000 Euro von der VG finanziert.

Außerdem sind im veränderten Zahlenwerk unter anderem Vorplanungskosten in Höhe von 12 600 Euro für eine weitere Renaturierungsmaßnahme am Traumbach eingestellt, die möglicherweise 2021 umgesetzt werden soll. 25 000 Euro sind zudem für das Ausschreibungsverfahren und Bo-

denuntersuchungen im Hinblick auf die beabsichtigte Erweiterung der Realschule plus/Fachoberschule (FOS) Birkenfeld veranschlagt. Dort besteht Platznot, was mittlerweile auch die für Schulen zuständige Landesbehörde – die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier – offiziell attestiert hat.

Schlüsselzuweisungen erhöhen sich

Auch im laufenden Geschäft gab es im Lauf des Jahres finanzielle Verschiebungen, die sich aber ungefähr gegeneinander aufwägen. So fließen einerseits zusätzliche Einnahmen in Höhe von 210 000 in Form von höheren Schlüsselzuweisungen des Landes in die VG, andererseits sind aber auch in einigen Bereichen die Ausgaben gestiegen. Als sogenannter außerordentlicher Aufwand wurden etwa

80 000 Euro für die Bewältigung der Corona-Krise in den Nachtragshaushalt gestellt.

In diesem Betrag stecken Anschaffung mannigfaltiger Art. Das Spektrum reicht, so Kämmerer Kraus auf NZ-Anfrage, von der Anschaffung von Schutzmasken, die neben der Rathausmitarbeitern auch beispielsweise Feuerwehrleute oder das Personal in Kitas und Grundschulen erhalten haben, über Desinfektionsspender bis hin zu Spuckschutzscheiben und Markierungsfolien, damit in VG-Liegenschaften die Wegführung oder die nötigen Abstände kenntlich gemacht werden können.

Außerdem beinhaltet der Nachtragshaushalt zusätzliche 100 000 Euro, die den VG-Werken zur Verlastabdeckung beim Betrieb des Freibads zur Verfügung gestellt

werden. Im Ursprungsetat war man davon ausgegangen, dass in der Saison 2020 ein Defizit von 350 000 Euro entstehen wird. Nun wird allerdings mit einem Minus von 450 000 Euro gerechnet.

Eintrittseinnahmen im Bad sinken

Denn aufgrund der Hygienebestimmungen in Corona-Zeiten konnte im Sommer nur eine begrenzte Zahl an Besuchern ins Freibad eingelassen werden, sodass weniger Einnahmen durch den Verkauf von Eintrittskarten erzielt wurden. Andererseits mussten die VG-Werke auf der Ausgabenseite mehr Geld in die Hand nehmen, weil in der Saison 2020 für Freibad zusätzliches Securitypersonal engagiert und auch ein erhöhter Aufwand bei der Reinigung betrieben werden musste.

Kompakt

Bis Jahresende kein Seniorensport

Brücken. Die Verantwortlichen des FC Brücken teilen mit, dass die Seniorensportangebote wegen der Corona-Pandemie bis auf Weiteres ausfallen. Sobald das Infektionsgeschehen Sport in größeren Gruppen wieder zulässt, sollen die Kurse fortgesetzt werden. „In diesem Jahr findet aber leider keine Sporteinheit mehr statt“, teilt der Verein mit.

Versammlung des Fördervereins fällt aus

Birkenfeld. Aufgrund der Corona-Pandemie muss die für Ende November geplante Jahreshauptversammlung des Fördervereins der Birkenfelder Grundschule auf unbestimmte Zeit verschoben werden. Der Vereinsvorstand teilt mit, dass die aktuelle Kassenprüfung vor wenigen Tagen von den dafür Verantwortlichen durchgeführt wurde und das Projekt „Eine Boulderwand für die Grundschule“ kurz vor dem Abschluss steht.

13. Geschäft bei Aktion der FöG dabei

Birkenfeld. An der vorweihnachtlichen Aktion „Knack die Nuss“, die – wie in der NZ berichtet wurde – die Fördergemeinschaft (FöG) vom 23. November bis zum 5. Dezember veranstaltet, nimmt kurzfristig noch ein 13. Betrieb teil. Es ist die Firma Hörgeräte Ritter in der Hauptstraße 7.

Schulträgerausschuss tagt in der Stadthalle

Birkenfeld. Die Mitglieder des Schulträgerausschusses der Verbandsgemeinde Birkenfeld kommen am Donnerstag, 26. November, ab 16 Uhr zu einer öffentlichen Sitzung in der Stadthalle zusammen. Auf der Tagesordnung steht unter anderem die den Bereich „Schulen“ betreffende Vorstellung des Haushaltsplanentwurfs der VG für das Jahr 2021. Außerdem geht es um die Einstellung von Planungskosten für die Erweiterung der Realschule plus/Fachoberschule (FOS) Birkenfeld. Aufgrund der aktuell geltenden Corona-Kontaktbeschränkungen sowie der damit verbundenen Abstands- und Hygienebestimmungen wird die Zahl der Besucher, die sich zusätzlich zu den Ausschussmitgliedern und den Mitarbeitern der Verwaltung im Sitzungsraum aufhalten dürfen, auf 15 Personen begrenzt.



Michael Roos (links) und Manuel Decker hoffen darauf, dass auch 2021 wieder viele Kunden der Märkte in Birkenfeld und Hoppstädten ihre Leergutbons in die dort aufgestellten Spendenstelen werfen. Foto: Edeka Decker

Acht Empfänger aus der Region

Leergutspendenaktion wird 2021 fortgesetzt

Birkenfeld/Hoppstädten. Finanzielle Hilfe für Projekte und Vereine hat beim Team von Edeka Decker mit den zwei Märkten in Birkenfeld und Hoppstädten immer schon einen hohen Stellenwert. Daher arbeitet das von Alexandra und Manuel Decker geleitete Unternehmen schon seit Längerem mit der „Gudd Zweck“-UG der Familie Roos aus Freisen-Oberkirchen und dem Rotary Club Tholey-Bostalsee zusammen.

„Ziel dabei ist es immer, die Welt und unsere Region etwas besser zu machen“, sagen die Deckers. Seit Anfang 2020 gibt es des-

halb an den Leergutautomaten der beiden Märkte Spendenkästen beziehungsweise Spendenstelen für Leergutbons. Die Kunde können dabei ihren am Automaten erworbenen Leergutbon einwerfen, anstatt ihn an der Kasse in Bargeld einzulösen. Nach jedem Quartal werden die Spendenbehälter geleert, die Geldwerte der Leergutbons zusammenaddiert und dieser aufgerundete Spendenbetrag dem jeweiligen Empfänger übergeben.

Für das kommende Jahr 2021 stehen die insgesamt acht Empfänger der Leergutspendenaktion nun fest. „Wir wollen die Spenden möglichst breit streuen und für verschiedenste Zwecken zur Verfügung stellen. Dabei lassen wir das Geld bewusst Empfängern im Bir-

kenfelder Land zukommen. Ich denke, das ist uns recht gut gelungen“, sagt Manuel Decker. Die Spendenempfänger des Jahres 2021 sind im Markt in Hoppstädten das Green Office am Umwelt-Campus in Neubrücke (erstes Quartal), die Indianhilfe Obere Nahe (zweites Quartal) der Kinder- und Jugendhilfeverein Hoppstädten-Weiersbach (drittes Quartal) und die Stolperstein AG des Gymnasiums Birkenfeld (viertes Quartal).

Im Markt in der Kreisstadt gehen die Spenden an den ambulanten Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst Obere Nahe (erstes Quartal) den Tierpark Birkenfeld (zweites Quartal), die Stefan-Morsch-Stiftung (drittes Quartal) und die Randa-AG des Gymnasiums.

„Tor zum Nationalpark“ in Arbeit

Neugestaltung der Eisener Ortsmitte macht deutliche Fortschritte

Nohfelden-Eisen. Die seit Mitte August laufenden Arbeiten zur Neugestaltung der Ortsmitte Eisen schreiten sichtbar voran. Im nun laufenden Bauabschnitt finden die Arbeiten an der zweiten Hälfte des Buswendeplatzes statt, sodass dieser im Anschluss ein einheitliches Bild abgibt. Das teilt die Gemeinde Nohfelden mit.

Vor dem Baubeginn des Projekts in Eisen – der Nohfelder Ortsbezirk befindet sich von der Verbandsgemeinde Birkenfeld und dem Dorf Achtelsbach aus gesehen direkt hinter der Landesgrenze – bot die Fläche keine besondere Aufenthaltsqualität. Zudem hatte der zuvor erfolgte Abriss eines alten Gebäudes am nördlichen Rand des Platzes einen ungeordneten Bereich hinterlassen.

Im ersten Bauabschnitt wurde ab Mitte August zunächst der untere Teil der Straße „Zur Heide“ mit neuen Randsteinen begrenzt, asphaltiert und im Bereich des Buswendeplatzes mit einem neuen Pflasterbelag versehen. Der Platz im Inneren des Wendehammers wurde ebenfalls mit einem neuen Bodenbelag und Gabionen ausgestattet.

Nun laufen die Arbeiten auf dem anderen Teil des Buswartepplatzes, der sich direkt am Rand der Hunsrückstraße (Landesstraße

146) befindet. Diese Strecke führt, von Brücken und Achtersbach über die Landesgrenze hinweg kommend, unter anderem in Richtung des Autobahnanschlusses in Otzenhausen.

Ziel der Neugestaltung des Ortskerns in Eisen ist es, unter Einbeziehung der bestehenden Nutzungen die Aufenthaltsqualität und Attraktivität des Platzes zu verbessern und an die heutigen Anforderungen wie Barrierefreiheit und mehr Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung anzupassen. Außerdem soll die Nutzbarkeit für Veranstaltungen der Dorfgemeinschaft

verbessert werden. „Nach Abschluss der Arbeiten soll sich Eisen mit einer attraktiv gestalteten Ortsmitte sozusagen als Tor zum Nationalpark präsentieren“, betont die Gemeinde Nohfelden.

Gefördert wird die Maßnahme im Rahmen des saarländischen Entwicklungsplans für den ländlichen Raum aus Mitteln der Europäischen Union und des Saarlandes in einer Höhe von 65 Prozent. Das Programm ist darauf ausgelegt, mithilfe von Zuschüssen Dörfern und Ortskernen ein attraktiveres Gesicht zu geben und diese touristisch aufzuwerten.



Der Buswartepplatz am Rand der durch Eisen führenden Landesstraße erhält ein neues Aussehen. Foto: Gemeinde Nohfelden